

Pöten am 16. Junius
1841.

Geben nimm Briefwechselkasten

Es lag mir schon die Tage Ja diryamt an, beste Freundin,
 mich einmal in Laß nachzusagen, wie es mit Herrn
 Plänen für den Februar eigentlich stünde, denn
 Sie können sich leicht vorstellen, daß meine Gedanken
 seit jener vom Zufall mir zugelegenen Andeutung
 in dem Jahresbrief der Möglichkeit festzuhalten
 waren, malte mir dies Herr aber nicht anders
 brief schon im im Landstande der Nachsinnlich-
 keit gemüthlich wird. Ich kam allerdings nachher
 nach Gießen und es ist mir beim gut besorgten Herr
 und bei der Laßfertigkeit mit Herrn Briefen zu
 mannan für Jahr am liebsten das sein bleiben,
 so wird die Laßfertigkeit an Gießen und davon aus,
 sagt. Er hat Arbeit als dieser Inquälendheit,
 kann, sieht mich nicht ab, dieselbe nach Jahr zu
 besorgen. Grätlich wäre Herr Mitteilung an Gießen
 müßte indublitum, wenn es Herr manlich
 gleich vor dem Landman bewilligt hätte, malte
 es außersuch von Herrn Rhein-Projekten,

nicht freies Ansehen gehabt⁸⁷. So ist es, als
sei im Gebirge für irgend ein unmaßliches Engagement
kein Raum mehr übrig. Es scheint noch immer noch, als
wäre die Aufführung des „Zweiten Meeresbündnis“,
für welche ein Vertrag mit Holland (es habe den
Namen ungenannt) bereits in Mittheilung zugelegt
seien. Diese die Landbesitzer ist jedoch nicht die Meinung
in der Gegend der missikalischen Anwaltschaften zu
kommen, die es noch unangenehm nicht mit in Betracht
zogen. Und jedenfalls ist das Mittel, dem die
Anwaltschaft nicht begünstigt, selbst gering, das man seinen
Wort, Alles auf die Erfüllung desselben einzurufen.

In welchem Sinne, ungeachtet der Gründe, wird
den diese Ansicht des Ministers selbst des Ganges dieses
Wortes nicht, bis noch selbst zu verfahren scheint,
die von Ihnen angeordnete Frage doch nicht noch
unzureichend ist, darüber habe ich Ihnen schon im
Vorhergehenden über die Lufthausverhältnisse meine Ge-
fühle ausgesprochen. Die Annahme ist ja, daß es in dem
jüngsten demüthigsten Lufthausverhältnisse meine Lage
nicht sogar zu dem Lufthaus in Mainz nicht zugeordnet
unvollständig kommen; ja sogar ist unvollständig, nach ein



Joseph Mindesbacher meinem jungen innern
 Leben nach, das so gewisselhaftes aussieht ab mir,
 ob ich in einem das Glück (wennig wenigstens) zu finden
 das Vergnügen erreichen dürfte. Die haben gesehen,
 daß ich, den durch den Fortschritt und Nachhinken,
 die mich selbst der ~~Unmöglichkeit~~ des Erfolges gegenüber
 so zugesetzt mußten, in eine so fern Region vertrieben,
 schicklich würde, das Alles gründlich zu untersuchen. - Aber
 um das geht die Sache, wenn ich unmittelbar dieses An-
 gebotigen, zu dem mein innere Haltung sich nicht
 und nicht nicht nicht, belastet noch der gewöhnlichen
 Wirklichkeit, in die ich mit all' den unangenehmen An-
 sehnissen das Geistes und Geistes ohnmächtig eingezwungen
 bin, nicht ohne das Himmelsgewölbe soll, die
 mich können nicht nicht nicht, als im Inneren
 der Welt mit der äußeren Welt, zu empfangen.
 Und es ist, wie die mich schon wissen, nicht das
 allein! So ^{in mir} steht ~~etwas~~ so laßt dagegen, diese
 gesunde Welt mit der ich mich in unvollständiger Weise,
 Tätigkeit annehmen abgeben, mit einer gewissen
 Verantwortlichkeit zwischen die und der Anteil gegeben
 zu haben, das ist mich ~~strenge~~

so innig waso gefallen süß. So fühl mir dranfand
an yamiganden Aribdrücken für die eigentümliche
Gartenbauabteilung, mit der die Abnierung gesammten,
yacht. Mir wollen also die in die Winkel sich was,
linnenden Winnung. Gubalinn ganz bei die lassen;
ab gibt der vörn üßbarkeiten was auf der Gerd singen,
der Dörnyon eine solch ein Aribdrücken ganz
die sich an befürchten, vörn mit diefand nonant zu,
sich und zu beklegen sind. - Jedoch der Mensch
kann sich der Gerd, was ihm die Götter im lüben
Lund der indiffan Dinge zumeisten, nicht so yamen
nach seinem itaelen Ladrifriß befallen mit anordnen
- was man sich ab denket, was und vörn, selbst mit
vornen Ladrifrißigkeiten mit Ladeln vörn immer
wachtenden, ab geboten sind. - Kommen die, liebe
yacht Freundin - die sollen sich, vörn vörn non
diesem denk yacht den Himmel jede zu seinem
Gammern nicht klingende Lingsinnung antgaltig
sind sind. - Ich schreibe dir, daß für
Köls die gassenden Lingsinnung gar nicht was
zu schaffen vörn, Lallen die ja vörn vörn die
vornen Lingsinnung nicht fast

Sie in die Jagend Jactanten? - Sei immer selbst
 nachkommende Köln ja viel besser mit dir die
 Wandring der Dinge wäre schon Mensch von dem
 aber Angewandten bezieht. - Auch in Düsseldorf
 müßte ich dir schon zu empfehlen. - Du wärest denn
 still abgemacht, mach zu allem diesen immer dabei,
 Lektionen und Lehrstunden ein solches Pflanz
 müßte. - Sie finden, die Jahre vorzeitig unbeschrieben
 müßte, waspflanzt sich mit billigen Jahren vor dem
 ungenüßlichen Winkel, das noch zwischen Jactanten und dem
 Tage liegt, noch mal für sie das volle Recht, sich zu
 bekommen, auf zu erwarten. - Geben Sie eine Vorstellung
 davon, wie schmerzhaft sich der Gedanke Ihrer Jugend,
 nicht über den augenblicklichen Punkt meines Lebens,
 ungesühnter Jactanten? - Was schmerzhaft! - Dem nicht
 immer so völlig, fast Lösungstosen Anordnung an
 fröhlichen Geistabregungen, als ich sie in mir jetzt
 unbeschrieben setzen, ist eine Sache, wie die Freie
 nicht zugehörig. - Sie können sich selbst nicht kenne
 Meinung davon haben, mach mich Ihre Liebe garüßend.
 - Ich habe immer ungeligen Gung mit allen Umständen
 und dem Anhang

zu fliehen, die der menschliche Geist mit dem
gastlosen und unheimlichen Finstern lödlich
bedrohen können; so wasfalten ich zumeilen davon,
mit ungenügender, mit mir gaffelant mirale, wenn
dieser Qual der Lebnung mit Lebnung einmal
glücklich fochte - wasfalten! Ein Gedenken der
Umlauf des Lebens, der Ullag der Gegend still
fließen zu müssen! - Lassen Sie mir mir zu viel Zeit
zu solchen unruhigen Phantasien, wenn Sie ab gut mit
mir müssen! -

Sie müssen mich einbringen glauben, als sei ab bloß der
ganzliche Gefühl Ihres geistigen Nufs, wodurch der fin-
dend eine Moralit non Ihren Gant mir so vollficht;
ich weiß das Glück, eine so gaffelnde fchon zu fannin
zu fehen, daser gfeinigtoller Dinn Anigung am
felige Anafungem im ganzen Himmel mir den firta
fich läßt Gottlob! vollkommen zu mirfieren. Es if
eine Anstaltung, die mich miralef Anwenden wafmen,
müß, daß ich Ihnen das bei Galgenfirt der fchon
Loralige Ananfion nicht fchon und der fülle wafmiffig
Ananfion fchon gafagt fehn. - Der Grund if
ab ein raufend Glück, daß Ihr kinnat Lagriff



Wenon fah, wie ninfällig und unangenehm
sich oft ein „Fünftes“, Mann der unangenehm
Eingabungen durch Instinkt der Gegenwart noch kommt.
- Ich bitte in Eüdig: wasser noch der Dohle! Die
arrachten die ein standhaft, ein doppelte, dreifache,
und die nicht bloß dem fündig zu gehen kommt, indem
Die für den nungenen beraiten und fainere stabilen
Horizonte durch fuisse fidele balabun, sondern die
unf an ffuner faher sich loset, indem die ffe der,
kürnen in die eigene Nutringaben durch nicht zu köny.
Eise füllfällung dieser Art fäuben und an ffehen.

Man kann die Müngel der fäubel ffehen Arbeit
yon nicht fuffender bezinfman, die die ab gefen
faher, und in einer Rünge, noch der sich die Anb,
einundersatzmungen im ffebe kritiffen fäubel ffehen und
Lafpfännung auf die ffebe däncken müffen.

Wah die noch der ffegehan ffehen faher sich nicht
und ab unangenehm. Die Däncken, die ffehen ab ab
unangenehm und müffalig sein müden, versteht sich
faher gut noch ab allein sich weiß ab ab so gar weiß,
daß die nur ffegehan ffehen ffehen ffehen
fäubigen und dänigen ffehen



wie ab sich mit den Töchter der Wittwe, &
 nachher noch Gott zu dem vormaligen Töchter
 der vormaligen Wittwe Frau des Evangelium
 unterlassen waren, dürfte sich sehr leicht und
 leicht und konfliktlos gütlich machen. -
 So hat mich unwillig ^{aus} lassen, daß ab mich erregt
 blieb, mit Linsen, dessen vormaligen Tochter
 mich des Geschehens des Briefes in demselben mit
 mir so liebvolle Einführung desselben nachdenken,
 (Die werden mich sehr ja nicht die Nothwendigkeit
 noch noch jenen Tod in persönlicher Beziehung zu haben.)
 So möchte seit vorigem Herbst in dem aber sich
 stand man noch der Art, daß ab für einen ganz
 zu viel Mißbehagen hätte, sich sehr besonders gütliche
 Herabsetzung mühen zu wollen. Mein bekannter
 einjährig mühe Antiquar des Juniors hat mich
 des Herrn und so hat der künftige Mann am
 28. November vorigen Jahres dahin, ohne daß ich ihn
 noch Angewiß gesehen und ~~er~~ mein Glück
 für Hygiene mit ihm unblutigen gedenkt.
 Das Mißgeschick nachfolgender Ereignisse ^{aber}

ist gewordt dardurch bis über die Hand Buch gerichtet
mir nicht einmal die letzte noch mögliche Geringe
Hilffung der Theilnahme an der Lirifunfrien der
Gingepfundenen. - Jetzt habe ich noch niemand dessen
Namen, der mit einem reinen Engländischen nachsich alle
auf Long Pfand bei Long angefallen ist und mit
dem ich diese die noch ihre nachstehende Anzeigenheiten
der Arundels Society in Londonung kann, eine freunds-
liche Einladung nach Long in der Hand der Mittel
aufhalten. - -

Mit meinem Teil in der Aufsicht - ist habe mich die
Mitsprachebühnen der Illustrierten Zeitung mit der
Gemeinschaft der Mulars Jacobs Mittel der Geringe
werden die Frau Hoff haben. Alltags mach ich für den
Vorch schreibe (vielleicht auch der Anden), laides
an gewissen organischen Gassen, deren Anzeig
meinen geistlichen Freunden von jeder zu den mach,
vielleicht dargleichen und vortzigen Glossen der
unlesung gegeben hat. Einige sind der Meinung
der Grund der Daball liegen darin, daß ich nicht -
kann; ich würde dem fünfzig absetzen und
nicht nicht in so reichhaltigen Constructionen gefast



nachher. Am meisten hat sich mir Luthers
 Ansehen an, indem er die Absicht des Gebrauches
 in einem un-^{er}schütterlichen Bestehen "loyaler Gewohn-
 heit" zu erkennen glaubt. - Leider bin ich zu
 gering, um die That mit Nutzen zu versehen
 daß Alexander von Humboldt über die selbstsame
 Individualität anzuwendenden Radicals Abmalung
 führt und daß sie bei seinem Tode Mißfallen,
 einem der gedankreichsten Autoren in demselben
 Geistes in der That eine ungeschickliche Abbildung
 erlangt haben. Immer ist es doch ein höchst merkwürdiges
 klarer Blick noch Jenseit und Aufstrebungen einer
 der gleichen Gänge einer zu großen Concentration
 vielfacher Ansichten, Gesetze und Thatsachenbestimmungen
 in einem Periodenbau, nach dieser sehr erfülligen
 Ueberführung Jahresfrist. - In diesem Augenblick
 wo ich noch immer meine letzte Lehrling in
 Gottschald Helianth'schen Kreis finde, wünsche ich ab mir
 schon als eine vollständige Ueberzeugung anzusehen
 daß ich die ^{Prophetie} ~~Prophetie~~ einer mit solcher Gewand-
 heit kämpfenden Feder noch das Augen bringe.

zu I.N. 215.388/4



Wien in der Name Zeitschrift für Musik und Schöne
Correspondenz wird, betitelt Rufend Josef

einem zweiten Band seiner gedruckten Zeitschrift

Arbeiten zu Hand geben, - ist ~~gerade~~ (als

mir diese zu meinem schmerzlichen Leidwesen gänzlich

auf seine ^{in Wien} ~~einmal~~ ^{in Wien} 25. Juni in den

Juli zu verlagert. -

Müssen Donnerstag haben wir hier die Grafen von

der Hof, die letzten Freitag zum ersten Mal in

Wien und die der Sonntag gelesen haben.

Ob Lisette bei Frau mit dem einem Mal,

dem wir assistieren, für immer abgehen?

Hand hat am Freitagstage die Anberührung der

Hand hat am 1. August 1847



Handwritten text on the left margin, oriented vertically, possibly a date or reference number.